

PACITA: EIN EU-PROJEKT ZUR FÖRDERUNG PARLAMENTARISCHER TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG

Nachdem sich im Laufe der 1980er und 1990er Jahre das ursprünglich US-amerikanische Konzept der Technikfolgenabschätzung (TA) und die Idee, parlamentarische Beratungsprozesse zu entsprechenden Themen durch spezielle TA-Beratungskapazitäten zu unterstützen, auch in Europa etablierte, hat sich in der Folge eine vielfältige Landschaft parlamentarischer TA-Einrichtungen entwickelt und untereinander vernetzt. Das European Parliamentary Technology Assessment Network (EPTA-Netzwerk) umfasst heute parlamentarische TA-Einrichtungen in 14 europäischen Ländern und beim Europaparlament. Die EPTA-Mitglieder unterstützen seit jeher im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterschiedliche Initiativen zum Aufbau einer auf Politik- und Öffentlichkeitsberatung zielenden TA-Infrastruktur in Ländern, die über entsprechende Kapazitäten nicht verfügen. Auch wenn dieses Engagement bereits zu einem langsamen, aber stetigen Wachstum des EPTA-Netzwerks beigetragen hat, gibt es bis heute weiße Flecken auf der europäischen TA-Landkarte (insbesondere in Ost- und Südeuropa). Das Projekt »PACITA« (Parliaments and Civil Society in Technology Assessment) will in den nächsten vier Jahren neuen Schwung in die Entwicklung parlamentarischer TA in Europa bringen.

ZIEL UND ARBEITSPROGRAMM

Ziel des PACITA-Projekts ist es, die Kapazitäten und institutionellen Voraussetzungen für wissenschaftsbasierte politische Entscheidungsfindung in den Feldern Wissenschaft, Technologie und Innovation in Europa zu erweitern. Im Zentrum der Projektaktivitäten stehen dabei Modelle und Verfahren der TA, die geeignet sind, technologiepolitische Entscheidungsprozesse durch die Bereitstellung umfassenden Folgewissens, durch die Unterstützung des gesellschaftlichen Diskurses und die Formulierung von politischen Handlungsoptionen zu unterstützen. Das Arbeitsprogramm von PACITA umfasst unterschiedliche Arbeitspakete mit folgenden Schwerpunktaktivitäten:

- > Dokumentation verschiedener Modelle und Arbeitsweisen von (parlamentarischer) TA,
- > Erarbeitung von Empfehlungen für die Nutzung von TA-Methoden und -Verfahren auf nationaler und europäischer Ebene,
- > Entwicklung von Fortbildungsmodulen für TA-Praktiker und -Nutzer,
- > Aufbau eines europäischen Webportals für TA-Expertise,

- > Anregung und Unterstützung von Diskussionen über TA in Ländern, in denen entsprechende Strukturen bisher nicht bestehen,
- > systematische Einbeziehung von Experten, gesellschaftlichen Gruppen und politischen Entscheidungsträgern in die TA-Diskussion,
- > Durchführung von drei umfassenden Beispielprojekten der Technikfolgenabschätzung (mit expertenzentrierten Methoden, der Einbeziehung von Interessengruppen und der Durchführung von Bürgerkonsultationen),
- > Information politischer Entscheidungsträger sowie der Wissenschaft und der Medien – insbesondere in Ländern, die über keine etablierte TA-Infrastruktur verfügen.

Das Projekt »PACITA« wird mit ca. 5 Mio. Euro im Rahmen des »Mobilisation and Mutual Learning Action Plan« des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union gefördert.

PROJEKTPARTNER UND ARBEITSWEISE

Das Projektkonsortium bilden sowohl nationale und regionale parlamentarische TA-Einrichtungen als auch

wissenschaftliche Akademien, Forschungsinstitute, Universitäten und Nichtregierungsorganisationen.

PROJEKTKONSORTIUM

- > Danish Board of Technology (Kopenhagen), Projektkoordination
- > Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Karlsruher Instituts für Technologie (Karlsruhe)
- > Rathenau Institute (Den Haag)
- > Norwegian Board of Technology (Oslo)
- > Institut für Technikfolgenabschätzung, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Wien)
- > Applied Research and Communication Fund (Sofia)
- > Institute of Technology, Chemistry and Biology (Lissabon)
- > Institute Society and Technology (Flandern, Brüssel)
- > Catalan Foundation for Research and Innovation (Barcelona)
- > Swiss Centre for Technology Assessment (Bern)
- > Association Knowledge Economy Forum (Vilnius)
- > Technology Centre ASCR (Prag)
- > Scientific and Public Involvement in Risk Allocation (Lüttich)
- > University College Cork (Cork)
- > Secretariat of the Hungarian Academy of Sciences (Budapest)

Ende Mai fand in Kopenhagen das vom Projektkoordinator ausgerichtete Kick-off-Meeting statt, bei dem die 15 an PACITA beteiligten Partner begannen, ihre jeweiligen Aktivitäten inhaltlich und zeitlich aufeinander abzustimmen. Dies betraf im Wesentlichen die Arbeitspakete über die Länderstudien zu TA-Verfahren und -Kapazitäten, die Diskussion zu konzeptionellen und methodischen Fragen, die TA-Fortbildungsveranstaltungen, die Organisation parlamentarischer Treffen und die Planung zweier großer europäischer TA-Konferenzen.

Interessant und im Hinblick auf die Ziele »Mobilisation« und »Mutual Learning« vielversprechend ist es, dass viele der Aktivitäten paarweise, von jeweils einem TA-erfahrenen Projektpartner und einem Partner aus einem Land mit wenig entwickelter TA-Infrastruktur, bearbeitet werden. So werden beispielsweise im von ITAS koordinierten Arbeitspaket »Debating TA« sieben explorative Länderstudien zu den Möglichkeiten des Aufbaus von TA-Kapazitäten in Bulgarien, Irland, Litauen, Ungarn, Tschechien, Portugal und Belgien (Wallonien) durchgeführt. Dabei werden die in den jeweiligen Ländern ansässigen PACITA-Partner bei der Recherche, der Durchführung von Interviews, der Organisation von Workshops und anderen Aktivitäten jeweils von einem Partner aus einem Land mit bestehender parlamentarischer TA-Infrastruktur unterstützt. Ziel ist es, in den jeweiligen Ländern Netzwerke von Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zu etablieren, die den Aufbau von TA und unabhängiger Politikberatung zu Wissenschaft und Technik langfristig tragen und voranbringen können.

SCHWERPUNKTE DER NÄCHSTEN JAHRE

Die umfassende Bestandsaufnahme in Bezug auf bestehende Konzepte und Methoden der Technikfolgenabschätzung und die Praxis parlamentarischer TA in Europa bildet den ersten Schwer-

punkt der Aktivitäten im Rahmen von PACITA. Es geht sowohl darum, neue Impulse für die konzeptionelle Diskussion und die politikberatende Praxis zu setzen, als auch um die Erarbeitung eines Rahmens, anhand dessen die Projektaktivitäten in den weiteren Jahren ausgerichtet werden sollen. Methodisch-konzeptionelle Überlegungen werden auch im Arbeitspaket »Cross-European TA« weitergeführt, in dem Möglichkeiten und Grenzen länderübergreifender TA-Aktivitäten bei europäisch relevanten Themen untersucht werden.

2012 starteten Aktivitäten wie TA-Summer-School, Practitioner Trainings und die explorativen Länderstudien. Im Jahr 2013 beginnen die drei auf der europäischen Ebene ansetzenden TA-Beispielprojekte zu den Themen »Public Health Genomics«, »Ageing Society« und »Sustainable Consumption«. Workshops, parlamentarische Treffen und zwei TA-Konferenzen werden parallel dazu organisiert. Über die gesamte Projektlaufzeit werden ein europäisches TA-Journal (acht Ausgaben sind geplant) und ein TA-Webportal sowohl kontinuierlich über die Aktivitäten von PACITA berichten als auch dem internationalen Austausch über Technologiepolitik und Technikfolgenabschätzung eine Plattform bieten. Mit einer großen europäischen TA-Konferenz (voraussichtlich in Berlin) soll das Projekt Anfang 2015 enden. Es wird dann hoffentlich den einen oder anderen Stein für die Erweiterung des TA-Netzwerkes in Europa ins Rollen gebracht haben.

Im Rahmen des PACITA-Projekts ist die Möglichkeit vorgesehen, dass weitere interessierte Organisationen zu einzelnen Aktivitäten im Laufe des Projekts als sogenannte assoziierte Projektpartner einsteigen können. Das nächste Treffen des PACITA-Konsortiums in Brüssel soll am 7. September für eine Diskussion mit weiteren interessierten Organisationen und Akteuren geöffnet werden. Interessenten können sich hierzu beim Projektkoordinator in Kopenhagen anmelden (Kontakt: Anders Jacobi; aj@tekno.dk).

Weitere Informationen werden in Kürze auf der PACITA-Webseite (www.pacita-project.eu) verfügbar sein.

KONTAKT

Dr. Leonhard Hennen
0228 3081834
leonhard.hennen@kit.edu